Zeitschrift: Jahrbuch für Kunst und Kunstpflege in der Schweiz = Annuaire des Beaux-arts en Suisse

Herausgeber: Paul Ganz

Band: 2 (1915-1921)

Rubrik: Eidgenössische Kunstsammlungen = Collections fédérales des Beaux-Arts

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

III.

Eidgenössische Kunstsammlungen.
Collections fédérales des Beaux-Arts.

1. Schweizerisches Landesmuseum in Zürich. Bericht über die Jahre 1915/20.
Musée National Suisse à Zurich. Rapports de la direction sur les années 1915/20.

Im **Verwaltungspersonal** wurde 1917 die Stelle eines vierten Assistenten als Hilfskraft für das Münzkabinett geschaffen und mit Herrn Dr. H. Bachmann von Wiesendangen (Kt. Zürich) besetzt. Leider erlag der Genannte schon am 13. Dezember 1918 der Grippe. An dessen Stelle wählte der Bundesrat Herrn Emil Gerber aus Langnau (Kt. Bern).

Die **Direktion** besteht aus den Herren Prof. Dr. H. Lehmann, Direktor, Dr. D. Viollier, Vize-Direktor, und den Herren E. Hahn, Dr. E. A. Gessler, K. Frei und E. Gerber als Assistenten.

Die **Besuchszeit** wurde während der Jahre 1915—1920 von 10—12 Uhr vormittags und 2—4 (bezw. 5) Uhr nachmittags bei freiem Eintritt angesetzt.

Das einberufene Personal hatte 1915 231 Wehrdiensttage zu leisten, 1916 240.

Die Zahl der angebotenen Altertümer verringerte sich während des Krieges zufolge der erhöhten Nachfrage von seiten der Händler und privaten Liebhaber. Die Inanspruchnahme des Museums für wissenschaftliche und technische Zwecke dagegen zeigte keinen Rückgang. In den letzten Kriegsjahren blieb die Heizung des Museums auf die Bureaux beschränkt; die Sammlungen wurden nur bei allergrösster Kälte leicht erwärmt, um dem schädigenden Einflusse der Kälte auf die Holzmöbel und Bilder wenigstens einigermassen vorzubeugen.

Die **Besucherzahl** betrug 1915: 82,234; 1916: 94,390; 1917: 80,522; 1918: 68,152; 1919: 92,235; 1920: 93,784.

Vom 30. April bis 16. Mai 1916 veranstaltete das Landesmuseum in den Räumen des Kunstgewerbemuseums der Stadt Zürich eine Ausstellung der magazinierten Textilien, um diese Sammlungsbestände weiteren Kreisen zugänglich zu machen.

Die **Bauarbeiten und Mobiliaranschaffungen** beschränkten sich auf das unumgänglich Notwendige.

In der prähistorischen Abteilung wurde die Neuaufstellung der Sammlungen fortgesetzt. Für die mittelalterlichen Abteilungen verweisen wir auf die Jahresberichte. In der Waffenhalle fanden die Hodler'schen Fresko-Entwürfe der Schlacht bei Murten Aufstellung; im Anschlusse daran entfernte man das grosse Zelt der Schmiedenzunft.

Der „Anzeiger für schweiz. Altertumskunde" erschien regelmässig, ebenso die Jahresberichte in deutscher und französischer Sprache. Vom Führer durch das schweizerische Landesmuseum kamen Neuauflagen in Deutsch und Französisch heraus (deutsch 1915, 1917, 1919, 1920; französisch 1918), wobei für die letzten Auflagen des deutschen Führers der hohen Druckkosten wegen auf die Beigabe von Illustrationen verzichtet werden musste.

Zufolge des von Fr. 80,000.— auf 50,000.— reduzierten Jahreskredites für Ankäufe von Altertümern und seiner Belastung mit Jahresrenten, Ausgaben für Ausgrabungen und für die Inventarisation schweizerischer Kunstdenkmäler war es nicht möglich, Ankäufe in grösserer Zahl zu machen. Im ganzen vermehrten sich die mittelalterlichen Sammlungen von Anfang 1915 bis Ende 1920 durch Ankäufe, Geschenke, Legate und Überweisungen um 1950, die Depositen um 150 Nummern. Die vorgeschichtliche Sammlung zählte auf Ende des Jahres 1920 ca. 27,300 Stücke.

Es wurden ausgegraben: 1915 zwei Grabhügel der La Tène-Zeit in Thayngen, 1916 und 1919 die bronzezeitliche Pfahlbaustation am Alpenquai in Zürich, 1918 drei alemannische Gräber in Herrliberg, 1918 und 1920 die steinzeitliche Pfahlbaustation im Moor des Hausersees bei Ossingen, 1920 die drei Pfahlbaustationen Furren, Wildberg und Storen im Greifensee und ein alemannisches Gräberfeld in Bülach.

Einen besonders reichen Zuwachs brachten die Abgüsse von gegen 1000 Kuchenmodeln aus der Sammlung des † Herrn Albert

Steiger in St. Gallen und die Ausformungen von Tafelgeschirr, Figuren und Gruppen aus den Originalmodellen der ehemaligen Porzellanfabrik im Schooren bei Bendlikon-Zürich.

Die Kunstblättersammlung vermehrte sich um 828 Einzelblätter, von denen 224 geschenkweise und 604 durch Kauf oder Tausch eingingen. Als ausserordentliche Stiftung muss hier die von Herrn August F. Ammann in Renens-sur-Roche (Waadt) geschenkte, ca. 18,000 Einzelblätter zählende Ex-libris Sammlung, verbunden mit einer reichhaltigen Literatur über dieses Sammelgebiet, gennant werden.

Der Plattenbestand der Photographiensammlung weist einen Zuwachs von 6160 Nummern auf, wozu noch ein Neueingang von geschenkten, getauschten und angekauften Photographien kommt. Ende 1920 betrug der Gesamtbestand an Negativen 20,260.

In der Münz- und Medaillensammlung gingen ein: 295 Stücke als Geschenke und 1177 durch Kauf, Tausch und Überweisung. Einen besonderen Zuwachs erfuhr diese Abteilung durch drei Sammlungen, einer ersten von 3746 schweizerischen Münzen und Medaillen (Legat einer ungenannt sein wollenden Zürcherfamilie), einer zweiten von 1355 schweizerischen Münzen (Geschenk von Prof. Dr. Gerold Meyer von Knonau, Zürich) und einer dritten von 3939 antiken Münzen aus der ehemaligen, vom Bunde angekauften Kollektion des Herrn Jakob Amiet (überwiesen vom eidgenössischen Departemente des Innern).

Der Zuwachs an Druckschriften belief sich in den Jahren 1915/20 auf 5295 Nummern, wovon 231 auf Ankäufe, 2245 auf Tausch, 1088 auf Abonnemente und der Rest von 1731 auf Geschenke entfallen.

Die wichtigsten in den Berichtsjahren erworbenen Werke der mittelalterlichen und neuern Kunst sind folgende:

1915: Eine silberne Turm-Monstranz spätgotischen Stils aus Laufenburg; eine bemalte Reiterstatue des heiligen Georg aus einer Kapelle im Sarganserland; ein Terracotta-Relief, Tod des Prokris, von Valentin Sonnenschein, 1780.

1916: Eine holzgeschnitzte Madonna mit Kind aus der Kapelle von Büren bei Stans (14. Jahrhundert); ein westschweizerisches Aquamanile in Gestalt eines Löwen (15. Jahrhundert); eine Porträtbüste von Johann Valentin Sonnenschein.

1917: Eine Wappenscheibe der Familie von Englisberg (Freiburg), 2. Hälfte 15. Jahrhundert.

1918: Zwei zu einer Verkündigungsgruppe gehörige Holzstatuen aus der Kirche von Sulz bei Laufenburg (um 1500); ein bemalter Relief-Kachelofen von 1614 aus Schloss Wetzikon.

1919: Eine Terracottagruppe von Johann Valentin Sonnenschein.

1920: Ein Porträtmedaillon einer jungen Dame, aus der Casa Rusca in Locarno, 15. Jahrhundert; eine Figurenscheibe mit dem hl. Georg, von dem Zürcher Glasmaler Lukas Zeiner, um 1510.

Alle diese Werke sind in den betreffenden Jahresberichten abgebildet.

2. Museum Vela in Ligornetto (Tessin).
Museo Vela à Ligornetto (Ticino).

Über seine Gründung und seinen Bestand an Kunstwerken siehe Jahrbuch 1913/14, S. 99 f.

Besuchszeit: Täglich, mit Ausnahme der Feiertage.

Eintrittsgeld: 50 Rappen.

Custode: Elvetio Borella, Avvocato, Lugano.

Neuer Katalog: Catalogo delle Opere di Scultura e di Pittura legati alla Confederazione Svizzera dai defunti Spartaco e Lorenzo Vela. (Nuova edizione a seguito del riordinamento delle opere, compinto negli anni 1917 e 1918.) Berna 1919. Prezzo 1 Fr. Mit 9 Abbildungen.

In den Jahren 1915 und 1916 hielt sich der Besuch ungefähr auf der Höhe der Vorkriegsjahre: 1079 resp. 1497 Personen. Im Jahre 1915 bewilligte die Bundesversammlung auf dem Budgetwege Fr. 70,000.— zur Instandstellung und zum Ausbau der Gebäude, und 1916 wurde für den gleichen Zweck ein Nachtragskredit von Fr. 75,000.— gewährt. Die Bauarbeiten verursachten die Schliessung des Museums von 1917 bis zum Mai 1919. Bei Anlass der Wiedereröffnung wurde der Katalog neu ausgegeben (s. oben). Seither hat sich die Zahl der Besucher stark gehoben. Sie betrug 1919: 3572; 1920: 4188; 1921: 3806.

Die Berichte des Museums Vela sind in den jährlichen Geschäftsberichten des schweizerischen Departements des Innern regelmässig enthalten.

3. Kupferstichsammlung der Eidgenössischen Technischen Hochschule.

Cabinet des Estampes de l'Ecole Polytechnique suisse à Zurich.

Die Sammlung enthielt Ende 1922 etwa 60000 Stück Einzelblätter alter und neuer Graphik, etwa 3000 Handzeichnungen und rund 300 gebundene Kupferwerke sowie eine kunsthistorische Bibliothek von etwa 750 Bänden.

Besuchszeit: Bei freiem Eintritt jeden Mittwoch und Samstag Nachmittag von 2—5 Uhr sowie jeden letzten Sonntag im Monat von 10—12 Uhr.

Präsident der Aufsichtskommission: Professor Dr. Paul Seippel.

Konservator: Professor Dr. Carl Brun †.

Jahresberichte.

1915. Haupterwerbungen für die Sammlung: 3 Kupferstiche von Rob. Leemann; 1 Lithographie und 1 Radierung von Sophie Hauser; 3 Farbenholzschnitte von Martha Cunz; 8 Lithographien von Charles L'Eplattenier; 11 Holzschnitte von Ernst Würtenberger; Sickinger, Plan der Stadt Bern, Neudruck; 3 Lithographien und 100 Nummern des „Gil Blas" mit Reproduktionen von Zeichnungen von Théophile Steinlen; 45 Radierungen von Emil Anner, Henry Bischoff, Max Bucherer, Ernst Buchner, Fritz Pauli, Karl Pflüger, Arthur Riedel; Heft 22 des Vereins für Original-Radierung Karlsruhe mit 6 Radierungen und 3 Lithographien; Heft 30 des Vereins für Original-Radierung Berlin mit 5 graphischen Blättern. (Jahresmappen.)

Für die Bibliothek: Adolph Menzel von Geo. Jak. Wolf; Frank Buchser-Mappe, herausgegeben vom Salon Bollag.

Geschenke: Von Fräulein Amélie Escher-Zürich: je 1 Kupferstich von Folo, Jak. Merz, Blootelingh; von Prof. Dr. Paul Schweizer-Zürich: 1 Kupferstich von Franz Burkhard; von Walther Jegher-Kilchberg: 13 Original-Lithographien des Künstlers; von Dr. Willibald Klinke-Zürich: Zürcher Fibel, illustriert von Hans Witzig; von Dr. Gustav Jenny-St. Gallen: Maler Emil Rittmeyer.

Depositum: Von der eidgenössischen Kommission der G. Keller-Stiftung: 1 Radierung von Frank Buchser, Neudruck.

Ausstellungen: 1. Russische Graphiker; 2. Das Radiererwerk von Léon Gaucherel; 3. Das Holzschnittwerk Ernst Würtenbergers.

Zahl der Besucher, die sich Mappen geben liessen: 1387.

1916. Haupterwerbungen für die Sammlung: 2 Kupferstiche (Kaltnadelarbeiten) von Max Oppenheimer; 2 Kupferstiche von Rob. Leemann; 1 Kupferstich von Theodoricus Meyer; 3 Kupferstiche von Friedr. Buser; 3 Radierungen von Salomon Sigrist; 1 Lithographie von Ferd. Hodler; 4 Holzschnitte und 2 Radierungen von Ettore Cosomati; 1 Radierung von Ludwig Kasimir; 8 Holzschnitte von Maurice Baud; 14 Holzschnitte von Alice Bailly; 1 Radierung von Egmont Talbor; 1 Holzschnittfolge von Felix Valloton.

Für die Bibliothek: Hans W. Singer, Handbuch für Kupferstichsammlungen; Prince d'Essling: Les livres à figures vénitiens de la fin du XVe siècle et du commencement du XVIe, 3e partie; Jahrbuch für Kunst und Kunstpflege der Schweiz 1913—14, herausgegeben von Paul Ganz; Franc. Chiesa, Die künstlerische Betätigung des Tessiner Volkes.

Geschenke: Von Emil Anner in Brugg: 14 Radierungen des Künstlers; von Max Schlumpf, Winterthur: 11 Lithographien; von Dr. Joh. J. Wyss, Zürich: Vittoria Colonna, Monographie; von Prof. Wilh. Weimar in Hamburg: Die Daguerreotypie in Hamburg 1839 bis 1860; von Prof. Dr. A. Fliegner in Zug: Die Bibel in Bildern. Von Jul. Schnorr von Carolsfeld; von Gust. Ad. Feh: 1 Radierung von Alb. Welti; von Alb. Bosshard-Winterthur: Panorama vom Landsberg bei Pfäffikon (Zürich); von Fräulein Sophie Heim, Zürich: Logge del Vaticano, 14 Stiche von Lasinio nach Raffael; Jul. Krause von R. Petsch nach W. Kaulbach; von Ungenannt: Oeuvres choisies de Fortuny. Reproduites en photographies. 50 planches; von Dr. Gassner in Aarau: 180 graphische Blätter verschiedener Meister.

Depositen: Vom Bund: 15 Radierungen, Holzschnitte und Lithographien von Emil Anner, Henry Bischoff, Rud. Dürrwang, Gustav Gamper, Dr. O. Gampert, Giovanni Giacometti, F. Gilsi, E. Kreidolf, E. G. Ruegg, Martha Sigg, Ad. Thomann, Ed. Vallet.

Ausstellungen: 1. Théophile Steinlen, Handzeichnungen aus der Zeitschrift „Gil Blas"; 2. Emil Anner und sein Grossvater Heinrich Anner; 3. Das photographierte Werk des spanischen Malers und Radierers Mariano Fortuny.

Besucherzahl: 1253.

1917. † Aufsichtskommissionsmitglied H. Classen (vorläufig nicht ersetzt).

Haupterwerbungen für die Sammlung: 1 Radierung von Rob. Leemann; 2 Holzschnitte von Alfred Peter; 2 Radierungen von Anna Spühler; 17 Holzschnitte von Ernst Würtenberger; 3 Radierungen von Rich. Hadl; 4 Farbenholzschnitte von Ettore Cosomati; 5 Holzschnitte von Gustav Gamper; 5 Radierungen von E. G. Ruegg; 4 Lithographien von Ed. Stiefel; 1 farbige Radierung von Esther Mengold; Jahresheft 24 des Vereins für Original-Radierung Karlsruhe mit 5 Radierungen, 2 Lithographien und 1 Holzschnitt.

Für die **Bibliothek:** J. Meier-Graefe: Felix Valloton; Ed. Vallet: Verzeichnis seiner Radierungen. Mit 83 Tafeln.

Geschenke: Vom Verlag F. Boissonnas, Genf: D. Baud-Bovy, Les caricatures d'Adam Töpffer et la restauration genevoise, 35 planches; von Dr. phil. M. Guidi in Zürich: Le fontane barocche di Roma, von Maxim. Guidi; von Dr. F. Imhoof-Blumer in Winterthur: L'œuvre de Rembrandt par Charles Blanc; 279 graphische Blätter aus dem Nachlass von Prof. Dr. J. R. Rahn in Zürich; von Fräulein Sophie Heim in Zürich: Manuskript von italienischen Gedichten, illustriert von Carlo Porta; von Ungenannt: Emile Mâle: Studien über die deutsche Kunst.

Ausstellungen: 1. Die Daguerreotypie in Hamburg, 1839—1860; 2. Les caricatures d'Adam Töpffer et la restauration genevoise; 3. Die Erwerbungen des Jahres 1916: Graphische Arbeiten von Cosomati, Gamper, Hodler, Peter, Würtenberger etc.

Besucherzahl: 1245.

1918. Haupterwerbungen für die Sammlung: Hofstede de Groot: Original drawings by Rembrandt van Rijn, Faksimile-Ausgabe, 4. Serie, Teil 1—2, 100 Blatt; 1 Radierung von E. G. Ruegg; 1 farbige Lithographie von Abraham Hermenjat; 3 Kupferstiche von Rob. Leemann; 8 Holzschnitte von Klara Spörri; 1 Lithographie von Arnold Böcklin; 3 Lithographien von René Auberjonois; 4 Zeichnungen von Alex. Blanchet; 3 Radierungen von Hans Alder; 1 Holzschnitt von Theo. Glinz; 4 Holzschnitte und Radierungen von Martha Sigg; 12 Holzschnitte von Henry Bischoff; 1 Handzeichnung von Alex. Cingria; 2 Handzeich-

nungen von Alb. Muret; 3 Radierungen von Grégoire Rabinovitch; 6 Lithographien von Viktor Surbeck; 3 Radierungen von Karl Bickel; 4 Holzschnitte von Max Bucherer.

Geschenke: Von Hugo Wiesmann in Horgen: 12 Reproduktionen von Handzeichnungen des Künstlers; von Fritz Amberger in Zürich: Der Plan des alten Zürich von Jodocus Murer, Neudruck; von Fritz Gilsi: 2 Radierungen des Künstlers; von G. A. Feh, Zürich: 4 Radierungen von Gregoire Rabinovitch und P. Bürger-Diether; von Grégoire Rabinovitch: 1 Radierung des Künstlers; von Otto Lasius, Beromünster: 3 farbige Lithographien; von Fräulein Sophie Heim, Zürich: Antichi monumenti: L'Italia avanti il dominio dei Romani, 67 Tafeln.

Depositen: Vom Bund: Hans Pullem, Düsseldorf: Martin Luther, Lithographie; von der Eidgenössischen Kommission der Gottfried Keller-Stiftung: 1 Handzeichnung von Rob. Leemann.

Ausstellungen: 1. Stiche, Aquarelle, Photographien verschiedener Meister aus dem Nachlass von † Prof. Dr. J. R. Rahn in Zürich; 2. 4. Serie, 1. Abt. von Rembrandts Handzeichnungen in Faksimile-Drucken, herausgegeben von Hofstede de Groot; 3. Graphische Blätter und Heliogravüren nach Werken Leonardos da Vinci und seiner Schüler.

Besucherzahl: 963.

1919. † Aufsichtskommissionsmitglied Dr. F. Imhoof-Blumer in Winterthur (vorläufig nicht ersetzt).

Haupterwerbungen für die Sammlung: 20 farbige Radierungen von Edmond Bille; 3 Radierungen von Fritz Gilsi; 1 Kupferstich von Rob. Leemann; 2 Radierungen von A. Gloor; 1 Holzschnitt von Alfred Peter; 1 Lithographie von E. G. Ruegg; 1 Holzschnitt von Ernst Würtenberger; 1 Lithographie von Ed. Vallet; 1 Radierung von Otto Baumberger; Jahresmappe 1918 der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst in Wien = 4 Lithographien, 42 Holzschnitte.

Für die **Bibliothek:** W. R. Staehelin: Basler Porträts aller Jahrhunderte, Bd. I.

Geschenke: Von Herrn Eggimann in Paris: Reiss-Büchlein für Hans Konradt Ammann, 1645 (Manuskript); von Herrn Dr. Theod. Engelmann, Basel: 6 Apotheker-Etiquetten, gestochen von B. A.

Dunker; L'heureux voyage par B. A. Dunker; Polinodie, Gedicht mit 2 Radierungen von B. A. Dunker; 7 Zeichnungen von Ad. Marti nach Ludwig Richter.

Ausstellungen: 1. Leonardo da Vinci, graphische Blätter und Heliogravüren, Fortsetzung der Oktober-Dezember-Ausstellung 1918; 2. Werke der Gebrüder van Eyck; 3. Werke von Nicolas Poussin.

Zahl der Besucher, die Mappen ansahen: 1042.

1920. Haupterwerbungen für die Sammlung: Holzschnitte von Edmond Bille, Henry Bischoff, Adolf Thomann, Otto Baumberger; Lithographien von Viktor Surbeck; 8 Holzschnitte von Martha Schmid; 1 Kupferstich von Rob. Leemann; 1 Jahresmappe 1919 des Vereins für Original-Radierung Karlsruhe = 10 Holzschnitte, 1 Radierung; Jahresmappe der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst in Wien, 1919 = 4 Lithographien und 2 Holzschnitte.

Für die **Bibliothek:** W. R. Staehelin: Basler Porträts aller Jahrhunderte, Bd. II.

Geschenke: Von † Dr. F. Imhoof-Blumer in Winterthur: ca. 500 graphische Einzelblätter meist moderner französischer Meister und ca. 230 meist französische Illustrationswerke im Versicherungsgesamtwert von Fr. 210,000, laut testamentarischer Verfügung; von Dr. H. Meyer-Rahn in Luzern: 1 Radierung von Wilh. Balmer; vom Art. Institut Orell Füssli in Zürich: R. und C. Meyer, Totentanz aus dem Jahre 1650, Neudruck; von Otto Lasius, Zürich: 6 farbige Lithographien; von Joh. Schalk, Zürich: 1 Kupferstich nach F. M. Diogg; von Schulpräsident Dr. Gnehm in Zürich: 7 Holzschnitte von August Aeppli; von Minister Dr. G. Carlin im Haag: 2 Exlibris von Emil Orlik.

Depositen: Von der Eidgenössischen Kommission der Gottfried Keller-Stiftung, aus der ehemaligen Dr. Engelmann'schen Sammlung in Basel: 37 gerahmte und 7 ungerahmte Ölbilder und Aquarelle zürcherischer Meister.

Ausstellungen: 1. Der Graphiker Lukas Vorstermann, ein Rubensschüler; 2. Werke des Philippe de Champaigne; 3. Max Klinger-Ausstellung: in memoriam!

Besucherzahl: 902 Personen.

Jahresbericht 1921.

Kommission für die Kupferstichsammlung. An Stelle von † Dr. F. Imhoof-Blumer und † Hermann Classen wurden als Mitglieder gewählt: Dr. W. Wartmann, Konservator des Kunsthauses und Prof. Ed. Stiefel in Zürich; für den weggezogenen E. Würtenberger trat der Holzschneider Henri Bischoff in Lausanne in die Kommission.

Haupterwerbungen: Arthur Riedel: Aesop, 12 Radierungen, Vorzugsdrucke.

Gebundene Werke: Konrad Escher: Zürcher Porträts aller Jahrhunderte, Bd. 1—II; Hadloubs Minnelieder, herausgegeben von der Gewerbeschule Zürich; F. Lugt: Les marques des collections de dessins et d'estampes; F. C. Lonchamp: L'estampe et le livre à gravures 1730—1830.

Geschenke: Von den Erben des † J. J. Ulrich, gewesener Professor an der E. T. H.: 12 Mappen mit 297 Handzeichnungen von J. J. Ulrich aus Italien, Frankreich, England, Holland, Belgien, Deutschland und der Schweiz; von Dr. Ziegler-Schäppi in Winterthur aus dem Nachlass seiner † Schwägerin, Fräulein Sophie Schäppi, Malerin daselbst: 26 Handzeichnungen der Künstlerin; vom Rheinverlag in Basel: Olga Amberger, Zeitgenossen Chodowieckis, Vorzugsausgabe; von Frau Wwe. Isler in Zürich 3: 3 Holzschnitte auf Japan-Papier, Handdrucke ihres † Gatten, Xylograph August Isler in Zürich, nach Gemälden von Rud. Koller; von Dr. G. Carlin, schweizerischer Gesandter im Haag: Porträt des Schenkgebers, Radierung von Ferd. Schmuzer; vom tit. Eidgenössischen Departement des Innern in Bern: 2 peintres suisses, Les Lory, par Conrad de Mandach; von der Eidgenössischen Schulratskanzlei in Zürich: Festschrift zur Feier des 50-jährigen Bestehens des Eidgenössischen Polytechnikums, I. Teil, von Wilh. Oechsli.

Ausstellungen: 1. Max Klinger, aus der Sammlung, bezw. Schenkung Dr. F. Imhoof-Blumer in Winterthur, 2. Teil; 2. Eugène Burnand: In memoriam; 3. Zeichnungen Joh. Jak. Ulrichs (1798—1877) aus seinem Nachlass.

Besucherzahl: 825 Personen.

Organisations-Statut

für die Kupferstich- und Handzeichnungssammlung der Eidgenössischen Technischen Hochschule. (Vom 3. Juni 1921.)

I.

Die Eidgenössische Technische Hochschule unterhält eine mit einem Studiensaal verbundene Kupferstich- und Handzeichnungssammlung, die im Hauptgebäude untergebracht ist.

II.

Zur Deckung der Bedürfnisse dieser Sammlung ist im Budget der E. T. H. jährlich ein Betrag einzusetzen für die Ankäufe der Kupferstichsammlung, die die zeichnenden und graphischen Künste, sowie die Handbibliothek betreffen.

III.

Die administrative und wissenschaftliche Leitung liegt in der Hand des Konservators, der die Sammlung nach aussen vertritt und dem eine Kommission zur Seite steht.

IV.

Dem Konservator kann ein Assistent beigegeben werden, mit dem er sich nach den Anweisungen der Kommission in die Arbeit teilt. Konservator und Assistent werden vom Schweizerischen Schulrate gewählt,

V.

Dem Konservator liegt ob:

1. die Überwachung der Lokalitäten, in denen die Sammlungen untergebracht sind;
2. die Kontrolle der Anschaffungen und ihre Einordnung in die Sammlung;
3. die Führung der Kataloge und Register;
4. die Führung der Sitzungsprotokolle;
5. die Führung der Rechnung im Einklang mit dem Regulativ betreffend das Kassa- und Rechnungswesen der E. T. H. vom 8. Dezember 1892;
6. die Abfassung des Jahresberichtes.

VI.

Für die Aufsicht der Kupferstichsammlung an den Tagen, wo sie dem Publikum geöffnet ist, sowie für weiter sich ergebende Arbeiten kann, je nach Bedürfnis, Hilfspersonal beigezogen werden.

VII.

Die Obliegenheiten der Beamten und Angestellten werden vom Schulrate durch Anstellungsverträge und Pflichtenhefte festgesetzt.

VIII.

Die Kommission besteht aus sieben Mitgliedern, von denen zwei aus einem Doppelvorschlag der Eidg. Kunstkommission ernannt werden.

Die Wahl der Mitglieder erfolgt auf eine Amtsdauer von drei Jahren durch den Schweizerischen Schulrat, der auch den Präsidenten ernennt.

Die Wahl des Vizepräsidenten geschieht durch die Kommission selbst.

Eine Erneuerung der Kommission soll in der Weise stattfinden, dass die 2 Mitglieder, die auf Vorschlag der Eidg. Kunstkommission ernannt werden, für eine nächste Amtsperiode nicht wiederwählbar sind.

Für Ergänzungswahlen in die Kommission wird der Schulrat jeweilen die Vorschläge der Kommission einholen.

IX.

Der Kommission liegt ob:

1. die Entscheidung über die Verwendung der für die Sammlung und deren Verwaltung bewilligten Kredite;

2. die Annahme von Geschenken;

3. die Gewährung eines freien Kredites an den Konservator für dringliche Anschaffungen;

4. die Genehmigung des Jahresberichtes.

X.

Der Präsident hat die Kommission mindestens dreimal im Jahre zur Behandlung der wichtigsten Traktanden einzuberufen. Die Vorbereitung der Geschäfte geschieht in Verbindung mit dem Konservator der Kupferstichsammlung, der den Sitzungen mit beratender Stimme beiwohnt.